

Formale Rahmenbedingungen

Ausschreibung W4-Change Award 2026

1. Durch wen erfolgt die Ausschreibung?

Die Ausschreibung erfolgt durch den Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee (W4) im Rahmen seiner Aktivitäten zur Ausgestaltung der Strategie 2026-2029.

2. Aus welchen Mitteln stammt die Projektauszeichnung?

Die Auszeichnung der Projekte erfolgt durch den Wissenschaftsverbund mit Mitteln der Internationalen Bodensee-Konferenz.

3. Wie ist die Ausschreibung inhaltlich gerahmt?

Diese Ausschreibung ist durch die Strategie des W4, seine Programme sowie durch das W4-Wirkungsverständnis gerahmt:

Strategische Rahmung: Vertrauen in die Wissenschaft

Im Rahmen seiner Strategie 2026-2029 fokussiert sich der W4 unter anderem darauf, das Vertrauen der Gesellschaft in die Arbeit der Hochschulen zu stärken. Dies soll durch Aktivitäten erreicht werden, die zur Sichtbarkeit, Verständlichkeit und Zugänglichkeit von Erkenntnissen beitragen sowie den Dialog mit der Gesellschaft ermutigen.

Thematische Rahmung: Programme

In seinen drei Programmen adressiert der W4 folgende gesellschaftliche Herausforderungen:

- **Arbeit & Talente** reagiert auf den Wandel in der Arbeitswelt und befähigt Menschen und Organisationen ihre Ideen und Potenziale in der Region zu entfalten.
- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt** begleitet und befähigt Menschen in der Vierländerregion für die Gestaltung demokratischer Prozesse und unterstützt die Professionalisierung des gesellschaftlichen Sektors.
- **Nachhaltige Vierländerregion:** Widmet sich der ökologischen und sozialen Transformation und entwickelt wissensbasierte Lösungen für regionale Herausforderungen.

Im Antragsformular wird der Bezug der jeweiligen Bewerbungen zu den drei Programmen erfragt. Es ist dennoch möglich, auch Projekte zu anderen Themenfeldern einzureichen.

Mehr zu den Programmen des W4 finden Sie [hier](#).

Wirkungsverständnis des W4

Der W4 öffnet Räume, in denen Akteur*innen aus Wissenschaft und Praxis konkrete Beiträge zur Entwicklung der Region erarbeiten. Dabei geht es nicht nur um neue Erkenntnisse oder Projekte an sich, sondern darum, gemeinsam Veränderungen in der Vierländerregion anzustoßen – in Kommunen, Organisationen, Unternehmen, Hochschulen und im Alltag der Menschen.

Wirkung bedeutet im W4, dass aus Ideen, Kooperationen und wissenschaftlichem Wissen Lösungen entstehen, die im regionalen Kontext relevant sind und weiterwirken: durch innovative Formen der Zusammenarbeit, neue Handlungskompetenzen, verbesserte Entscheidungen oder praxisnahe Impulse für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und Innovation. Um Projekte dabei zu unterstützen, diese Wirkungsorientierung frühzeitig mitzudenken, begleitet der W4 seine geförderten Initiativen: diese Checkliste hilft bei der wirkungsorientierten Planung und Umsetzung von Projekten – von eingesetzten Ressourcen (**Input**) über Aktivitäten und Leistungen (**Output**) bis hin zu den angestrebten Veränderungen bei den Zielgruppen (**Outcome**) und langfristigen gesellschaftlichen Wirkungen (**Impact**).

4. Wie erfolgt die Projektauswahl?

Die Vergabe der Preise erfolgt im Rahmen eines kompetitiven Auswahlverfahrens.

Eine vollständige Bewerbung umfasst einen schriftlichen Antrag sowie einen ca. 3-minütigen Video-Pitch. Eine ausfüllbare Antragsmaske steht auf dem W4-Projektportal zur Verfügung. Der Video-Pitch wird eigenständig gestaltet und gemeinsam mit der Bewerbung im Projektportal hochgeladen.

Nach Prüfung der formalen Kriterien durch die W4-Geschäftsstelle werden alle zulässigen Anträge durch eine vierköpfige Jury evaluiert. Diese repräsentiert folgende Perspektiven:

- Verbund- und Regionalperspektive (durch eine Vertreter*in des W4-Kooperationsrats)
- Wirkung des Projekts (durch eine Expert*in im Bereich wirkungsorientierte Projektgestaltung)
- Interdisziplinarität, Innovationsgrad sowie Transferpotenzial des Projekts (durch eine*n Fachgutachter*in außerhalb der Region)
- Inhaltliche Passung zu Strategie, Grundprinzipien und Programmen des W4 (durch eine Vertreter*in der W4-Co-Geschäftsführung)

Auf Basis der Jury-Evaluation erstellt die W4-Geschäftsstelle ein Ranking der Einreichungen je Track.

Anforderungen an den Video-Pitch

Die Ausgestaltung des Video-Pitches ist den jeweiligen Antragsstellenden überlassen. Er sollte die gesellschaftliche Wirkung des Projekts ins Zentrum stellen. Erfolgreiche Bewerbungen beziehen daher im Pitch aktiv ihre Praxispartner*innen ein und filmen eine Szene an einem Ort und/oder mit Personen, bei denen die Wirkung des Projekts sichtbar wird. Die Einreichung des Videos erfolgt im mp4-Format mit einer maximalen Dateigröße von 300 MB. Das Video kann entweder direkt im W4-Projektportal hochgeladen oder in Form eines Links dort hinterlegt werden. Mit der Einreichung des Videos erklären sich Antragsstellende damit einverstanden, dieses im Rahmen der Evaluation an die Jury-Mitglieder weiterzugeben.

Termine

Die Benachrichtigung über die Entscheidung erfolgt bis **22.01.2027**. Die **Verleihung der Preise** findet am **10.03.2027** im Rahmen einer Präsenzveranstaltung in Dornbirn, Österreich statt. Die Teilnahme an diesem Termin muss für die antragsstellenden Konsortien möglich sein.

Evaluationskriterien

Das Evaluationsraster beinhaltet formale und inhaltliche Kriterien.

Die formale Bewertung erfolgt konkret anhand folgender Kriterien:

- Einreichung durch eine Einzelperson aus der Wissenschaft (W4-Hochschule) oder ein Projektkonsortium aus Wissenschaft und Praxis mit Lead an einer W4-Hochschule
- Fristgerechte und vollständige Einreichung (schriftlicher Antrag und Video-Pitch im mp4-Format)
- Zuordnung zu jeweiligem Track

Die inhaltliche Bewertung erfolgt konkret anhand folgender Kriterien:

Track 1: Proven Change

1. Gesellschaftliche Wirkung und regionale Relevanz (10)	1. Regionale Relevanz und Adressierung konkreter Herausforderungen (5) 2. Klarheit über Zielgruppen und Outcomes (5)
2. Umsetzung und Zusammenarbeit (10)	1. Kohärenz der durchgeführten Aktivitäten zu den Wirkungszielen (5) 2. Interdisziplinärer Ansatz und Mehrwert der Zusammenarbeit (5)
3. Passung zu den thematischen Schwerpunkten des W4 (3)	1. Inhaltliche Passung zur Ausschreibung und den thematischen Schwerpunkten des W4 (3)
4. Verstetigungskonzept (7)	1. Planung der Verstetigung bzw. Skalierung des Projekts (7)

Track 2: Emerging Change

1. Gesellschaftliches Wirkungspotenzial und regionale Relevanz (10)	1. Regionale Relevanz und Adressierung konkreter Herausforderungen (5) 2. Klarheit über Zielgruppen und Outcomes (5)
2. Innovationsgrad und Zusammenarbeit (10)	1. Innovationsgehalt des Vorhabens (5) 2. Interdisziplinärer Ansatz und Mehrwert der Zusammenarbeit (5)
3. Passung zu den thematischen Schwerpunkten des W4 (3)	1. Inhaltliche Passung zur Ausschreibung und den thematischen Schwerpunkten des W4 (3)
4. Umsetzungs- und Verstetigungskonzept (7)	1. Planung der weiteren Umsetzung und Verstetigung des Projekts (7)